

bürgerorientiert - professionell - rechtsstaatlich



Inhaltsverzeichnis

Verkehrsunfallentwicklung 2020	3
Anzahl der Verkehrsunfälle deutlich gesunken	3
Anzahl der Verkehrstoten stagniert gegenüber dem Vorjahr	3
Anzahl der Verunglückten insgesamt und Verkehrsunfälle mit Personenschaden deutlich gesunken	3
Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gesunken	3
Geschwindigkeit als Hauptunfallursache weiter rückläufig	4
Herausragende Verkehrsunfälle und Ereignisse	5
DU-Wanheimerort: Fußgängerin von Straßenbahn erfasst	5
DU-Rheinhausen: Tragische Folgen durch Missachtung der Helmpflicht	5
DU-Großenbaum: Großenbaumer Allee/Zu den Wiesen	5
DU-Obermeiderich: Westender Straße	6
Verkehrsdienst	7
Raser-, Poser- und Daterszene	7
Großraum- und Schwertransporte	9
Kontrolltätigkeit auf der BAB 40 Rheinbrücke Neuenkamp	10
Verkehrssicherheitslage im Detail	11
Verkehrsunfälle insgesamt	11
Verkehrsunfälle mit Personenschaden	11
Verkehrsunfälle nach Unfallkategorie	11
Verunglückte nach Schwere	12
Verunglückte nach Altersgruppen	13
Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung	15
Verkehrsunfälle mit Unfallflucht und Aufklärungsquote	16
Verkehrsüberwachung	17
Überwachungsrelation bei Hauptunfallursachen (HUU)	17
Verkehrsunfallprävention	18
Verkehrssicherheitsarbeit	18
Radfahrende - „Zerbrich Dir nicht den Kopf“ und „Helm gegen Kopfschmerzen“	18

Grüne Füße (Elternhaltestelle).....	19
Senioren	19
Crash-Kurs NRW	19
Verkehrsunfallopferschutz	20
Anlage 1 Langzeitentwicklung.....	21
Anlage 2 Begriffsbestimmungen	22
Verkehrsunfall.....	22
Altersgruppen	22
Verkehrsunfallkategorien	23
Beteiligte.....	23
Verunglückte.....	23
Mitfahrende (passiv)	24
Unfallursachen.....	24
Hauptunfallursachen.....	24
Häufigkeitszahlen	24
Anlage 3 Abkürzungen.....	25
Anlage 4 Strukturdaten.....	26
Anlage 5 Quellenangaben.....	26
Impressum	26

Verantwortlich:

Druck:

Stand:

Fotos:

PR Bauerkamp, Leiter der Direktion Verkehr

Polizeipräsidium Duisburg

12.02.2021

Die Urheberrechte an den Fotos und Grafiken liegen beim PP Duisburg und dem IM NRW sofern kein anderer Urheber angegeben ist.

Verkehrsunfallentwicklung 2020

Anzahl der Verkehrsunfälle deutlich gesunken

In 2020 ereigneten sich im Zuständigkeitsbereich der Kreispolizeibehörde (KPB) Duisburg insgesamt 16.063 Verkehrsunfälle. Dies entspricht einer Differenz von -4.069 (-20,2%) gegenüber dem Vorjahr (20.125). Die Abnahme übertrifft den Landestrend von -14,3%. Der Rückgang ist hauptsächlich in der Unfallkategorie 5 (so genannte Bagatelunfälle) erfolgt. Hier ergibt sich gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 22% (-4.072 Unfälle; Land NRW -15,0%).

Anzahl der Verkehrstoten stagniert gegenüber dem Vorjahr

Im Jahr 2020 starben im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg vier Personen in Folge von Verkehrsunfällen. Es handelte sich um einen Kradfahrer sowie drei Fußgängerinnen. Damit stagniert die Anzahl der Verkehrstoten gegenüber dem Vorjahr (2019 vier).

Anzahl der Verunglückten insgesamt und Verkehrsunfälle mit Personenschaden deutlich gesunken

Bei insgesamt 1.264 Unfällen mit Personenschaden im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg verletzten sich 1.493 Personen. Die Anzahl der Verunglückten ist damit gegenüber dem Vorjahr um 9,1% gesunken.

Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden ist von 1.290 (2019) auf 1.264 und somit um 2,0% gesunken.

Während die Anzahl der bei einem Verkehrsunfall schwerverletzten Personen (215) um 10,3% gegenüber dem Vorjahr (2019: 195) gestiegen ist, sank die Anzahl der Leichtverletzten signifikant von 1.443 auf 1.274; dies entspricht einem Minus von 11,7% und exakt dem Rückgang auf Landesebene.

Aufklärungsquote bei Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden gesunken

2020 entfernte sich bei insgesamt 3.658 Verkehrsunfällen mindestens ein Unfallbeteiligter unerlaubt vom Unfallort. Das entspricht einem Rückgang von 2,4% gegenüber dem Vorjahr.

1.499 flüchtige Unfallbeteiligte konnten erfolgreich ermittelt werden. Dies entspricht einer Aufklärungsquote von 40,6% und damit einem Anstieg von 1,4% gegenüber dem Vorjahr.

Bei 137 Verkehrsunfallfluchten (2019: 135) wurden eine oder mehrere Personen verletzt. Davon konnten 74 Fälle im Nachgang aufgeklärt werden; ungeklärt blieben 63 Fälle.

Die Aufklärungsquote der Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden ist gegenüber dem Vorjahr damit absolut um 7,5% auf 54,0% gesunken.

Geschwindigkeit als Hauptunfallursache weiter rückläufig

Die Hauptunfallursache Geschwindigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr deutlich rückläufig (2020: 47; 2019: 102). Damit setzt sich der Trend im Vergleichszeitraum der letzten 5 Jahre in 2020 fort.

„Alkohol“ als Hauptunfallursache ist mit aktuell 129 erfassten Verkehrsunfällen gegenüber dem Vorjahresstand (158) deutlich zurückgegangen. Die Zahl der Verkehrsunfälle durch „andere berauschende Mittel“ (24) weist im Vergleich (2019: 29) ebenfalls einen Rückgang auf.

Die Bekämpfung alkohol- und drogenbedingter Verkehrsdelikte wird mit gleichbleibender Intensität fortgesetzt. Dazu wurden in 2020 insgesamt 873 Blutproben angeordnet.

Auch die verbotswidrige Nutzung elektronischer Geräte im Straßenverkehr behält einen hohen Stellenwert. In 2020 wurden im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg 4.508 Fahrzeugführer (620 Radfahrende 3.888 Pkw-Fahrende) wegen der verbotswidrigen Nutzung elektronischer Geräte im Straßenverkehr verwarnt.

Herausragende Verkehrsunfälle und Ereignisse

DU-Wanheimerort: Fußgängerin von Straßenbahn erfasst

Eine 81-jährige Fußgängerin wurde am 22.06.2020 beim Überqueren der Gleise von einer einfahrenden Straßenbahn erfasst. Sie wurde mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus gebracht, wo sie am darauffolgenden Tag verstarb.



DU-Rheinhausen: Tragische Folgen durch Missachtung der Helmpflicht



Am 13.09.2020 kam ein 34-Jähriger mit einem Kleinkraftrad (45 km/h) ohne Helm aus bisher unbekannter Ursache nach rechts von der Fahrbahn ab. Dort prallte er gegen einen geparkten Satelaufleger. Durch den Aufprall erlitt er schwere Schädelverletzungen. Er verstarb kurze Zeit später im Krankenhaus.

DU-Großenbaum: Großenbaumer Allee/Zu den Wiesen

Am 23.11.2020 überquerte eine 80-jährige Fußgängerin die Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten und wurde dabei von dem 50-jährigen Fahrer eines Opel Astra erfasst. Die Fußgängerin wurde durch den Aufprall schwer verletzt und zur stationären Behandlung einem Krankenhaus zugeführt, wo sie am 26.11.2020 verstarb.

DU-Obermeiderich: Westender Straße

Eine 90-jährige Fußgängerin überquerte am 16.12.2020 die Fahrbahn, ohne auf den Fahrzeugverkehr zu achten. Dabei wurde sie von einem 31-jährigen Fahrzeugführer eines Ford Tourneo erfasst. Die Fußgängerin wurde durch den Aufprall schwer verletzt und zur weiteren stationären Behandlung einem Krankenhaus zugeführt, wo sie am 18.12.2020 verstarb.

Verkehrsdienst

Raser-, Poser- und Daterszene

Mit Beginn des ersten Lockdowns aufgrund der Coronapandemie und damit verbundenen Schließungen von üblichen Treffpunkten in festen Räumlichkeiten erfolgte auch wetterbedingt eine Verlagerung des öffentlichen Lebens in den öffentlichen Verkehrsraum. So wurde u.a. vermehrt das Auftreten von Ansammlungen szenetypischer Fahrzeuge an öffentlichen Plätzen im gesamten Stadtgebiet festgestellt. Insbesondere an den bekannten Treffpunkten im Duisburger Norden kamen wachsende Gruppen vornehmlich junger Szeneangehöriger zusammen, die durch Verkehrsverstöße, Lärmbelästigungen und Verstöße gegen das Abfallbeseitigungsgesetz auffielen.

Bei vier Einsätzen mit einem großen Kräfteaufgebot im Duisburger Norden wurde die Raser-, Poser- und Daterszene Ende April und Anfang Mai 2020 kontrolliert, um die Etablierung von festen Treffpunkten gezielt zu unterbinden.



Neben diesen Großkontrollen wurden im Verlauf des Jahres 30 Sonderkontrollen durch den Verkehrsdienst der Polizei und Kräfte der Einsatzhundertschaft sowie unter Beteiligung des Ordnungsamtes und der Verkehrsüberwachung der Stadt Duisburg durchgeführt. Neben Geschwindigkeitsmessungen fanden u.a. Überprüfungen des technischen Zustandes von Fahrzeugen statt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Kontrollen auch Verstöße gegen die CoronaSchVO geahndet.

Je nach Wetterlage war zum Zeitpunkt der Kontrollen eine hohe Anzahl szenetypischer Fahrzeuge festzustellen.

In 2020 wurden insgesamt 26 Anzeigen wegen Verdachts der Teilnahme an illegalen Krafffahrzeugrennen im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg gefertigt. Im Rahmen

dieser Straftaten wurden 25 Führerscheine und 28 Fahrzeuge noch vor Ort sichergestellt oder beschlagnahmt. Die Polizei Duisburg schöpft dabei alle Möglichkeiten einer Einziehung von Tatmitteln sowie der Entziehung der Fahrerlaubnis aus.

Die Kontrollen werden in 2021 fortgeführt.

Großraum- und Schwertransporte

Im Jahr 2020 war im Stadtgebiet Duisburg ein deutlicher Rückgang der durch die Polizei zu begleitenden Großraum- und Schwertransporte zu verzeichnen. Von den 520 Fahrten in 2020 (2019: 974) trafen 217 (218) Transporte in Duisburg ein, 198 (612) Transporte verließen das Stadtgebiet und 122 (138) Transporte durchfuhren den städtischen Bereich.

Der starke Rückgang der Anzahl zu begleitender Transporte erklärt sich durch den Wegfall von 453 zu begleitenden Großraum- und Schwertransporten eines Zulieferers von Metallplatten.

Es wurden Transporte mit einer maximalen Breite von 7,90 Metern und einer maximalen Länge von 65,00 Metern begleitet.

Dimensionen besonderen Ausmaßes wiesen zwei zu begleitende Transporte mit einer Länge von 64 Metern und einem Gewicht von 460 Tonnen im Dezember 2020 auf. Hierzu waren neben den Begleitfahrzeugen der Polizei zusätzlich der Einsatz von drei Tiefladern und eines Schwerlastkrans von 60 Tonnen erforderlich.

Der Transport auf dem Landweg war alternativlos, da aufgrund des niedrigen Wasserstands des Rheins der Einsatz eines Schwimmkrans im Duisburger Hafen nicht möglich war.

Kontrolltätigkeit auf der BAB 40 Rheinbrücke Neuenkamp

Ende Juni 2019 wurde die Wiegeanlage (weight in motion) auf der Rheinbrücke Neuenkamp in Fahrtrichtung Venlo durch Straßen NRW in Betrieb genommen. Hierbei werden LKW, die aufgrund einer Gewichtsüberschreitung am Befahren der Rheinbrücke gehindert werden sollen, von der Anlage automatisiert, durch ein Schrankensystem abgelenkt. In 2020 war dies 8.138 Mal der Fall.

Regelmäßig werden über die reinen Gewichtsüberschreitungen mit Blick auf das Befahrungsverbot der Brücke hinaus noch weitere Verstöße festgestellt. Hierzu zählen



etwa Überschreitungen des zulässigen Gesamtgewichts oder der zulässigen Achslast, mangelnde Ladungssicherung, technische Mängel aber auch Verstöße gegen geltende Sozialvorschriften bei den Fahrern/-innen der LKW. Im Jahr 2020

wurden 2.176 solcher Verstöße festgestellt und geahndet.

Insbesondere in Fällen von Überschreitungen des zulässigen Gesamtgewichts oder der zulässigen Achslast ist eine gerichtsverwertbare Wiegung erforderlich. Dazu betreibt das Polizeipräsidium Duisburg in Fahrtrichtung Venlo eine Wiegeanlage mit eigenem Personal und leistet auf diesem Wege, über den Bauwerksschutz hinaus, einen wichtigen Beitrag zur überregionalen Verkehrssicherheit.

Die im vergangenen Jahr höchste festgestellte Achslast auf der Antriebsachse eines LKW lag bei 19,02 Tonnen bei zulässigen 11,5 Tonnen. Das höchste, festgestellte Gesamtgewicht lag bei 60,43 Tonnen bei maximal zulässigen 44 Tonnen (je nach Fahrzeugkombination).

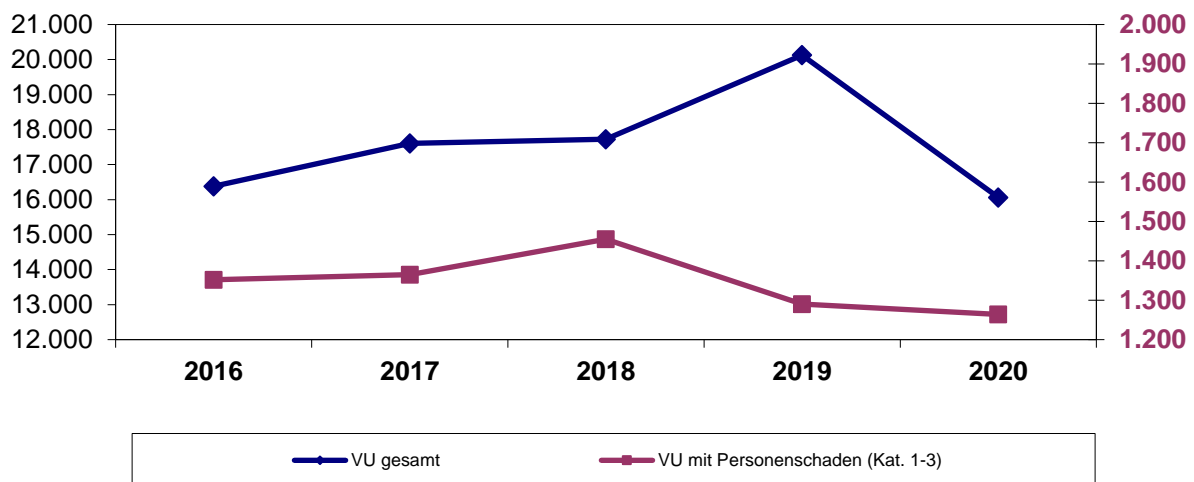
Verkehrssicherheitslage im Detail

Verkehrsunfälle insgesamt

Verkehrsunfälle (VU)	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	%	%
VU gesamt	16.383	17.603	17.727	20.125	16.063	-4.062	-20,2%	-14,3%

Verkehrsunfälle mit Personenschaden

Verkehrsunfälle (VU)	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	%	%
VU mit Personenschaden (Kat. 1-3)	1.352	1.365	1.455	1.290	1.264	-26	-2,0%	-8,2%

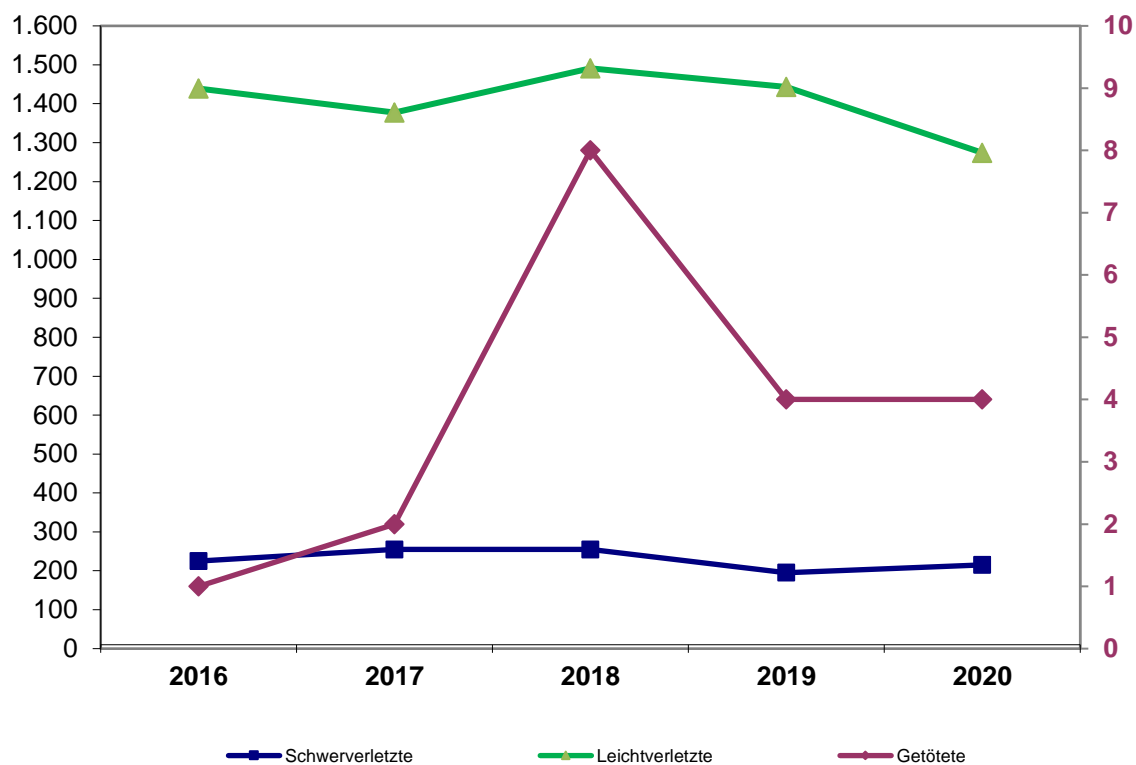


Verkehrsunfälle nach Unfallkategorie

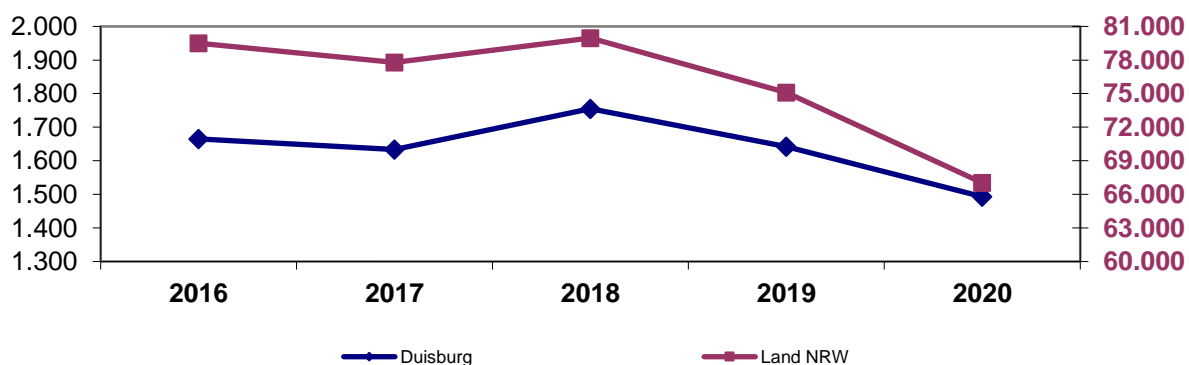
Verkehrsunfälle (VU) nach Kategorien	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	%	%
Kategorie 1	1	2	8	4	4	0	0,0%	-0,7%
Kategorie 2	202	236	227	174	196	22	12,6%	-4,7%
Kategorie 3	1.149	1.127	1.220	1.112	1.064	-48	-4,3%	-9,1%
Kategorie 4	168	231	208	230	257	27	11,7%	-10,5%
Kategorie 5	14.739	15.891	15.956	18.510	14.438	-4.072	-22,0%	-15,0%
Kategorie 6	124	116	108	95	104	9	9,5%	-5,0%

Verunglückte nach Schwere

Verunglückte nach Schwere	Duisburg					Vorjahr	PP DU	NRW
	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	%	%
Getötete	1	2	8	4	4	0	0,0%	-1,4%
Schwerverletzte	225	255	255	195	215	20	10,3%	-6,4%
Leichtverletzte	1.439	1.377	1.491	1.443	1.274	-169	-11,7%	-11,7%



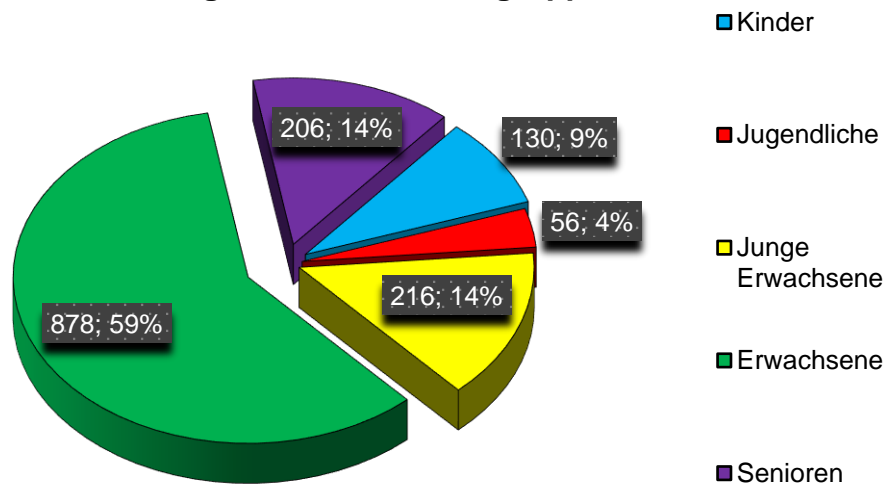
Verunglückte gesamt	Duisburg					Vorjahr	PP DU
	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	%
Verunglückte (DU)	1.665	1.634	1.755	1.642	1.493	-149	-9,1%
Verunglückte (NRW)	79.514	77.782	79.964	75.100	67.032	-8.068	-10,7%



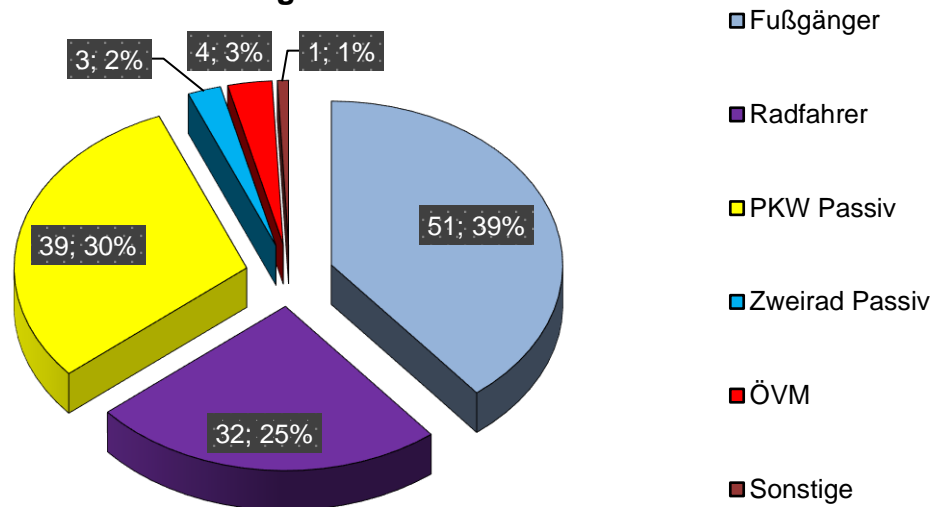
Verunglückte nach Altersgruppen

Verunglückte nach Altersgruppen	Duisburg					Vorjahr	PP DU	NRW
	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	%	%
Kinder	170	177	173	158	130	-28	-17,7%	-18,9%
Jugendliche	67	60	56	52	56	4	7,7%	-8,4%
Junge Erwachsene	288	242	247	235	216	-19	-8,1%	-10,7%
Erwachsene	893	952	1.010	950	878	-72	-7,6%	-10,3%
Senioren	236	200	258	223	206	-17	-7,6%	-7,8%
Ohne Altersangabe	11	3	11	24	7	-17	-70,8%	

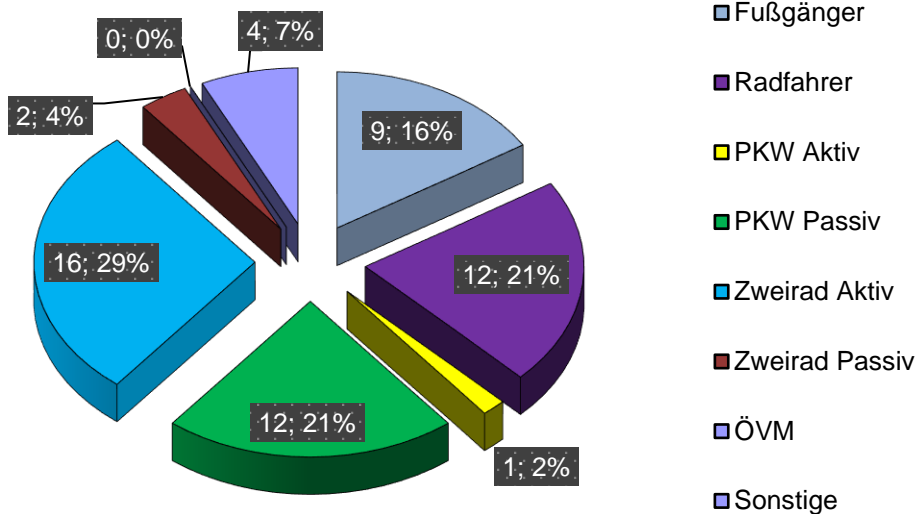
Verunglückte nach Altersgruppen



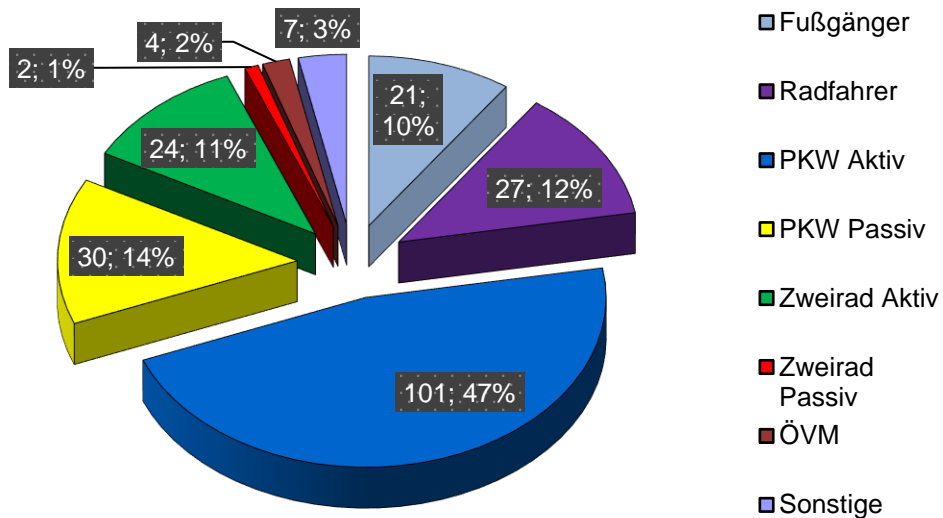
Verunglückte Kinder 2020



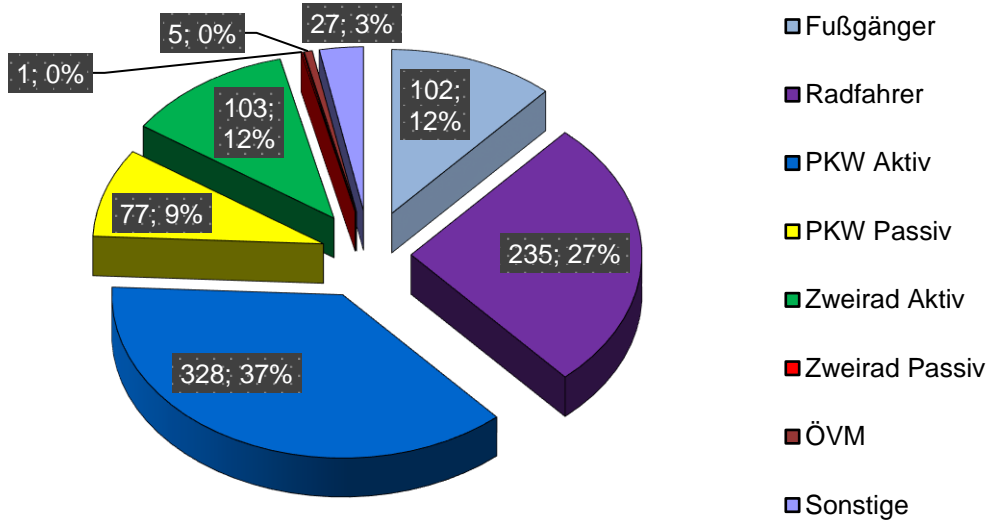
Verunglückte Jugendliche 2020



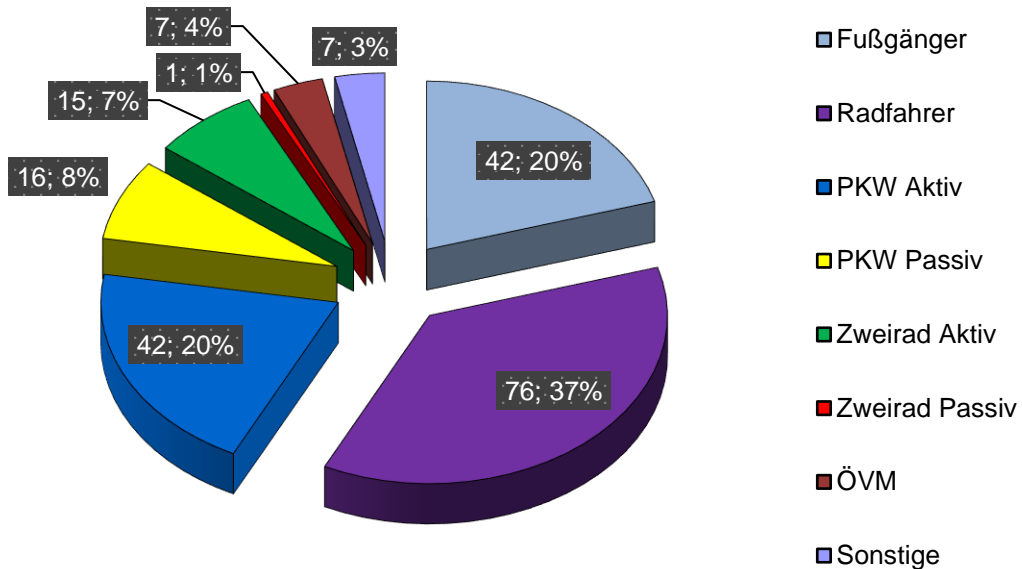
Verunglückte junge Erwachsene 2020



Verunglückte Erwachsene 2020



Verunglückte Senioren 2020

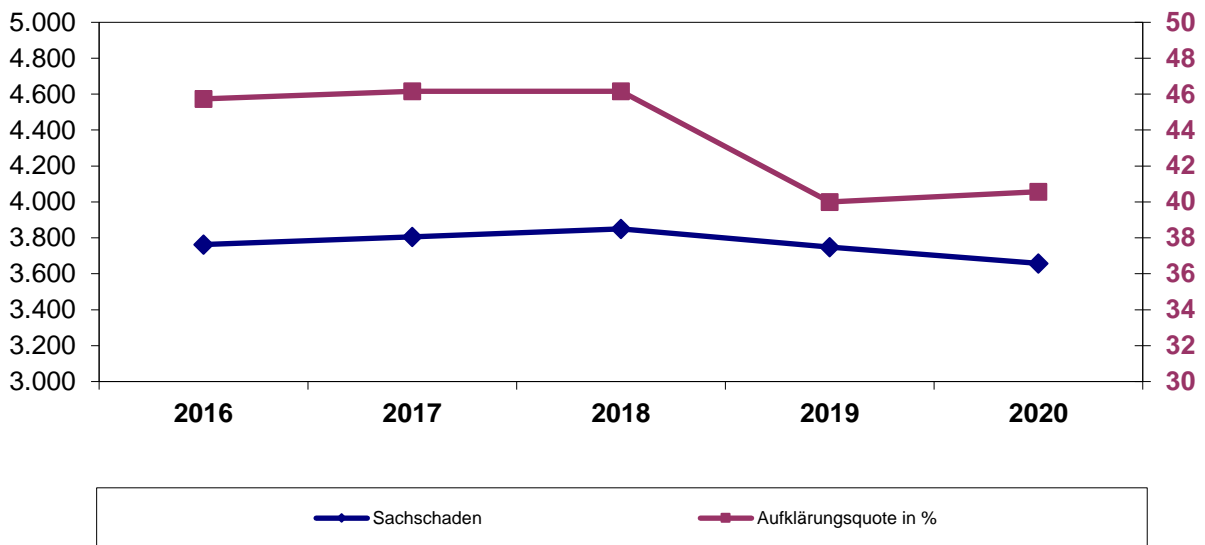


Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung

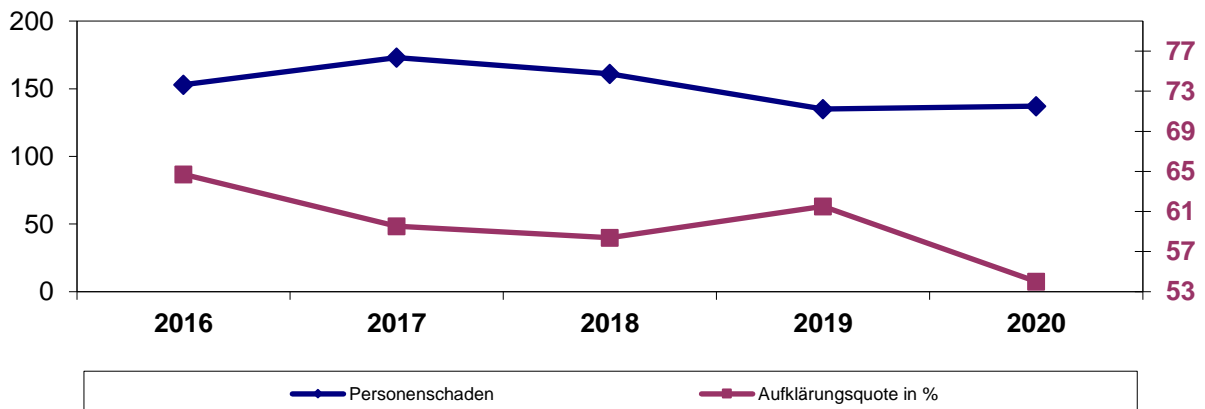
Verunglückte nach Verkehrsbeteiligung	Duisburg					Vorjahr abs.	PP DU %	NRW %
	2016	2017	2018	2019	2020			
Fußgänger	254	252	288	253	228	-25	-9,9%	-15,8%
Rad- und Pedelec-Fahrer	371	392	431	391	385	-6	-1,5%	6,4%
PKW-Fahrer	539	523	544	541	473	-68	-12,6%	-17,5%
PKW-Insassen	242	223	232	191	174	-17	-8,9%	-22,0%
Mot. Zweiradfahrer	161	156	150	148	158	10	6,8%	-4,3%
Mot. Zweiradmitfahrer	6	4	6	5	9	4	80,0%	-8,7%
Sonstige	61	205	-9	113	66	-47	-41,6%	

Verkehrsunfälle mit Unfallflucht und Aufklärungsquote

Verkehrsunfälle mit Unfallflucht	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	%	%
Sachschaden	3.762	3.806	3.850	3.748	3.658	-90	-2,4%	-15,1%
Aufklärungsquote in %	45,7	46,2	46,2	40,0	40,6	0,6%	1,4%	4,0%



Verkehrsunfälle mit Unfallflucht	Duisburg					Vor-jahr	PP DU	NRW
	2016	2017	2018	2019	2020	abs.	%	%
Personenschaden	153	173	161	135	137	2	1,5%	-6,8%
Aufklärungsquote in %	64,7	59,5	58,4	61,5	54,0	-6,5%	-12,2%	6,5%



Verkehrsüberwachung

Überwachungsrelation bei Hauptunfallursachen (HUU)

In der tabellarischen Übersicht wird unter „HUU“ die Anzahl der Verkehrsunfälle aufgeführt. Die jeweilige Unfallursache ist aus der ersten Spalte ersichtlich.

Duisburg		2016	2017	2018	2019	2020
Alkohol	HUU	169	155	160	158	129
	Maßn.	404	341	364	376	287
Andere berauschende Mittel	HUU	33	37	41	29	24
	Maßn.	634	593	625	698	586
Geschwindigkeit	HUU	151	142	104	102	47
	Maßn.	56.287	61.291	59.826	41.700	36.649
Abstand	HUU	1.972	1.790	1.898	2.256	1.941
	Maßn.	27	36	22	3	4
Überholen	HUU	52	57	66	58	52
	Maßn.	161	209	211	250	151
Vorfahrt/Vorrang	HUU	331	321	360	387	296
	Maßn.	2.692	2.636	1.981	1.881	1.711
Abbiegen/Wenden	HUU	757	821	758	659	605
	Maßn.	4.626	4.623	4.162	4.108	3.253
Falsches Verhalten von Fußgängern	HUU	83	93	78	92	32
	Maßn.	410	294	303	229	151
Falsches Verhalten von Radfahrern	Maßn.	1.558	1.654	2.003	1.115	1.429

Verkehrsunfallprävention

Verkehrssicherheitsarbeit

Die Verkehrsunfallprävention ist wesentlicher Teil polizeilicher Gefahrenabwehr. In diesem Aufgabenbereich werden beim Polizeipräsidium Duisburg diverse Projekte und Konzepte verfolgt. Neben den etablierten Aufgabenbereichen erfolgt die Verkehrsunfallprävention problemorientiert, unter Berücksichtigung der lokalen Verkehrsunfallsituation. Die Verkehrssicherheitsberater der Polizei Duisburg schärfen durch verschiedenste Aktionen das Bewusstsein für die Verantwortung im Straßenverkehr, zeigen positive Verhaltensmuster auf und fördern rücksichtsvolles Verhalten aller Verkehrsbeteiligten untereinander.

Radfahrende - „Zerbrich Dir nicht den Kopf“ und „Helm gegen Kopfschmerzen“

An Infoständen wurde unter dem Motto „Zerbrich Dir nicht den Kopf“ auf die Gefahren des Radfahrens ohne Helm hingewiesen. Gleichzeitig waren uniformierte Streifen auf Pedelecs unterwegs. Unter dem Motto „Fahrradhelm gegen Kopfschmerzen“ wiesen sie auf die gleiche Problematik hin.



Grüne Füße (Elternhaltestelle)



An allen Bring- und Abholzonen im Nahbereich von bisher sieben Grundschulen wurden die sichersten Fußwege zur Schule, ausgehend von der sogenannten „Elternhaltestelle“, mit grünen Füßen gekennzeichnet. Hier fertigten die Grundschul Kinder Fußschablonen an, die Polizei färbte die Fußabdrücke zusammen mit dem Ordnungspartner grün.

Senioren

Pandemiebedingt mussten viele geplante Netzwerkveranstaltungen abgesagt werden. Unter Beachtung der Hygienevorschriften wurden Stadtteil- und Bewegungsspaziergänge, Trainings sowie Informationsgespräche zu den Themen Selbstwahrnehmung, Fahrrad- und Pedelec-Nutzung sowie Sicherheit durch Sichtbarkeit angeboten.

Vor dem Seniorenbeirat der Stadt Duisburg wurde ein Vortrag zum Thema „Gefährlichkeit von E-Rollern“ gehalten.

Crash-Kurs NRW

Crash Kurs NRW bleibt eine tragende Säule der Verkehrsunfallprävention. Das Duisburger Crash Kurs Team besteht aus Polizeibeamten/-innen, Notärzten/-innen, Unfallopfern, Angehörigen von Unfallopfern, Pflegepersonal, Mitarbeitern/-innen der Feuerwehr und einem Bestatter.

Pandemie bedingt mussten in 2020 viele Veranstaltungen von den Schulen abgesagt werden. In 2020 konnten daher nur 6 Veranstaltungen durchgeführt werden. Hierbei wurden 900 Jugendliche der 10. und 11. Klassen erreicht.

Verkehrsunfallopferschutz

Um insbesondere bei Verkehrsunfällen mit schweren Folgen lageangepasste Maßnahmen unverzüglich treffen zu können, werden die Opferschutzbeauftragten bereits unmittelbar nach dem Unfallgeschehen durch die Einsatzleitstelle informiert.

Insgesamt sind in 2020 neun Opferschutzfälle bearbeitet worden, wobei 12 Personen betreut worden sind.

In zwei der neun Fälle erfolgte die Anforderung durch andere Behörden.

Die Opferschutzbeauftragten stehen im Kontakt mit Notfallseelsorgern und Opferschützern anderer Polizeibehörden.

Anlage 1

Langzeitentwicklung

Jahr	Verkehrsunfälle		Verunglückte			
	gesamt	PSU	GT	SV	LV	gesamt
2011	15.373	1.444	4	257	1.497	1.758
2012	15.000	1.451	12	206	1.508	1.726
2013	14.566	1.286	4	228	1.315	1.547
2014	15.608	1.524	7	255	1.574	1.836
2015	15.978	1.351	6	276	1.362	1.644
2016	16.383	1.352	1	225	1.439	1.665
2017	17.603	1.365	2	255	1.377	1.634
2018	17.727	1.455	8	255	1.492	1.755
2019	20.125	1.290	4	195	1.443	1.642
2020	16.063	1.264	4	215	1.274	1.493

Max	20.125	1.524	12	276	1.574	1.836
Min	14.566	1.264	1	195	1.274	1.493

Die Tabelle stellt die Verkehrsunfallentwicklung im Zuständigkeitsbereich der KPB Duisburg dar (Verkehrsunfälle insgesamt und Anzahl der Unfälle mit Personenschaden = PSU). Der Minimal- und Maximalwert innerhalb dieses Zeitraumes ist in der jeweiligen Spalte grün bzw. rot gekennzeichnet.

Für die Verkehrsunfälle mit Personenschäden ist zudem der Anteil der getöteten (GT), schwerverletzten (SV) und leichtverletzten (LV) Personen sowie die Gesamtzahl der verunglückten Personen aufgeführt.

Die Diskrepanz zwischen der Gesamtzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und der Gesamtzahl der verunglückten Personen erklärt sich dadurch, dass bei einigen Verkehrsunfällen möglicherweise mehr als eine verunglückte Person zu verzeichnen ist.

Anlage 2 Begriffsbestimmungen

Verkehrsunfall

Ein Verkehrsunfall ist „ein zumindest für einen Unfallbeteiligten unvorhergesehenes, plötzliches Ereignis, das im ursächlichen Zusammenhang mit dem Straßenverkehr und seinen typischen Gefahren steht und einen Sachschaden, der nicht völlig belanglos ist oder einen Personenschaden, zur Folge hat“.

Die Kausalität im Handeln eines Verkehrsteilnehmers mit dem Verkehrsunfall ist ausreichend. Eine Kollision ist nicht zwingend erforderlich.

Die Unfallstatistik erfasst nach dem Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz „Verkehrsunfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen oder Plätzen Personen getötet oder verletzt worden sind oder Sachschaden verursacht worden ist“.

Verkehrsunfälle mit Personenschaden oder schwerwiegende Verkehrsunfälle mit Sachschaden werden statistisch mit vielen Details zu Ablauf, Ursachen und Rahmenbedingungen erfasst. Die übrigen Sachschadensunfälle (Kategorie 5) werden nur zahlenmäßig festgehalten.

Altersgruppen

- | | |
|--------------------|---|
| - Kinder | Personen unter 14 Jahre |
| - Jugendliche | Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahre |
| - Junge Erwachsene | Personen im Alter von 18 bis unter 25 Jahre |
| - Erwachsene | Personen im Alter von 25 bis unter 65 Jahre |
| - Senioren | Personen ab 65 Jahre |

Verkehrsunfallkategorien

Unfallkategorie	Erläuterung
Kategorie 1	Unfall mit mindestens einem getöteten Verkehrsteilnehmer
Kategorie 2	Unfall mit mindestens einem schwer verletzten Verkehrsteilnehmer
Kategorie 3	Unfall mit mindestens einem leicht verletzten Verkehrsteilnehmer
Kategorie 4	Sachschadensunfall mit Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit mit Bußgeldahndung und mindestens ein beteiligtes Kfz nicht mehr fahrbereit
Kategorie 5	Sonstiger Sachschadensunfall mit Straftatbestand, ohne Einwirkung von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln, oder mit Ordnungswidrigkeit im Bußgeldverfahren, wobei alle beteiligten Kfz noch fahrbereit sind. Alle sonstigen Sachschadensunfälle im Ordnungswidrigkeitenverfahren mit Abschluss durch Verwarngeld, unabhängig von der Fahrbereitschaft der beteiligten Kfz.
Kategorie 6	Sonstiger Sachschadensunfall unter Einwirkung von Alkohol oder anderer berauschender Mittel

Beteiligte

Beteiligt ist nach § 34 II StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Verkehrsunfall beigetragen haben kann.

Dazu gehören alle Fußgänger/-innen und Fahrzeugführende, die selbst oder deren Eigentum einen Schaden erlitten oder einen Schaden hervorgerufen haben. Mitfahrende, die verunglückt sind, gehören nicht zu den Unfallbeteiligten, sondern zu den Verunglückten.

Verunglückte

Verunglückte sind Personen, die durch Unfälle getötet oder verletzt wurden. Mitfahrende werden als passiv Verunglückte bezeichnet.

- **Getötete:** Als getötet wird eine Person bezeichnet, die am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen stirbt.
- **Schwerverletzte:** Als schwerverletzt werden Personen bezeichnet, die bei einem Unfall so schwere körperliche Schäden erlitten haben, dass ein stationärer Krankenhausaufenthalt von mehr als 24 Stunden nötig ist.

- **Leichtverletzte:** Leicht verletzt ist eine Person, die einen körperlichen Schaden erlitten hat, wenn kein stationärer Krankenhausaufenthalt nötig ist bzw. dieser kürzer als 24 Stunden ist.

Mitfahrende (passiv)

Mitfahrende sind Fahrzeuginsassen/-innen oder Beifahrende auf Zweirädern.

Unfallursachen

Die Unfallursachen sind zunächst durch Beamte/-innen während der Verkehrsunfallaufnahme festzulegen. Es wird dabei zwischen Fehlverhalten bei Personen (z.B. Geschwindigkeit) und allgemeinen Ursachen (z.B. Witterungsverhältnisse) unterschieden. Sind weitere Ermittlungen erforderlich erfolgt die endgültige Feststellung der Unfallursache durch die Sachbearbeitung.

Hauptunfallursachen

- Nicht angepasste Geschwindigkeit oder Überschreiten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit
- Teilnahme am Straßenverkehr unter Einfluss von Alkohol und/oder anderen berauschenden Mitteln
- Nichtbeachten der Vorfahrt oder des Vorranges
- Fehler beim Abbiegen
- Ungenügender Sicherheitsabstand
- Fehler beim Überholen oder Fahrstreifenwechsel
- Falsches Verhalten von und gegenüber Fußgängern/-innen, Fahrradfahrern/-innen sowie motorisierten Zweiradfahrern/-innen

Häufigkeitszahlen

Relationszahl von spezifischen Personen/Personengruppen auf je 100.000 Einwohner. Bei Kindern, jungen Erwachsenen und Senioren auf je 100.000 Angehörige der jeweiligen Altersgruppen.

Im Verkehrsbericht werden Leichtverletztenhäufigkeitszahl (LHZ), Schwerverletztenhäufigkeitszahl (SHZ), Getötetenhäufigkeitszahl (GHZ), Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ) und Unfallhäufigkeitszahl (UHZ) genannt.

Anlage 3

Abkürzungen

AQ	Aufklärungsquote
FISPol	Führungs- und Informations-System Polizei Nordrhein-Westfalen
GHZ	Getötetenhäufigkeitszahl
GT	Getötete
HUU	Hauptunfallursache
KPB	Kreispolizeibehörde
Kat.	Kategorie
LHZ	Leichtverletztenhäufigkeitszahl
LV	Leichtverletzte
Maßn.	Maßnahmen
MVZ	Maßnahmenverhältniszahl
ÖVM	Öffentliche Verkehrsmittel
PP	Polizeipräsidium
PSU	Unfälle mit Personenschaden
SHZ	Schwerverletztenhäufigkeitszahl
SV	Schwerverletzte
UHZ	Unfallhäufigkeitszahl
VHZ	Verunglücktenhäufigkeitszahl
VU	Verkehrsunfall
VUP	Verkehrsunfall mit Personenschaden

Anlage 4 Strukturdaten

Grunddaten zur Stadt Duisburg

Bevölkerung (06/2020)	501.591
Fläche	232,8 km ²
amtl. zugelassene Kfz gesamt	263.632
davon	
- PKW	232.780
- Krafträder	18.184
- Lkw	12.821
Straßenlänge:	1.234 km
(Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen)	

Anlage 5 Quellenangaben

Verkehrsunfallzahlen
FISPoL NRW, Datenbasis vom 08.02.2021

Fahrzeugdaten
Krafftfahrtbundesamt Flensburg; Stand 01/2020

Impressum

Polizeipräsidium Duisburg
Direktion Verkehr
Fraunhoferstr.10
47057 Duisburg
Tel.: 0203/280-0
www.polizei.nrw.de/duisburg